

## Ab in den Tunnel

**(08.11.2009) Der Freundes- und Fördererkreis des Judozentrums Heubach e.V. (FFK) veranstaltet am 3. November 2009 einen kleinen Bildungsausflug. Grundgedanke dieser in Zukunft regelmäßig durchgeführten Veranstaltung ist es, dass sich Mitglieder und Interessenten kennenlernen und sich die Attraktivität des Vereins weiter erhöht.**

Das Ziel des Ausflugs war die Tunnelbaustelle in Schwäbisch Gmünd. Es hatte zwar überhaupt nichts mit Judo zu tun. Aber Ende 2011 werden viele Turniergäste durch den B29-Tunnel in Schwäbisch Gmünd schneller in Heubach sein. Glücklicherweise konnte noch ein Termin in diesem Jahr ausgemacht werden. Wie später bekannt wurde, müssen sich inzwischen Besuchergruppen bis Ende 2010 gedulden.

Um 18 Uhr trafen sich über 30 interessierte Vereinsmitglieder in der Lorcher Straße in Schwäbisch Gmünd. Zunächst informierte Frau Zengerle, Bauleiterin vom Regierungspräsidium Stuttgart, in einem abwechslungsreichen Vortrag über den Tunnelbau. Mit anschaulichen Bildern, Plänen und Videos erläuterte sie die einzelnen Bauabschnitte des Tunnels. Interessant zu erfahren war, dass sich die zweite bisher als Rettungsweg gedachte Röhre, später noch relativ einfach zu einer vollwertigen Röhre ausbauen lässt. Damit kann man dann vierspurig unter Gmünd hindurch fahren.

Weiterhin beeindruckten die Vergleiche: So werden bis zur Fertigstellung ca. 21.000 Tonnen Stahl verbaut. Damit könnte man zweimal den Eiffelturm bauen. Der Aushub von 650.000 Kubikmeter würde für eine LKW-Schlange von Schwäbisch Gmünd bis Flensburg reichen und mit dem benötigten Beton könnte man das komplette Ulmer Münster ausfüllen. Vor der Besichtigung des Tunnels erhielten alle Teilnehmer eine Sicherheitsunterweisung und mussten dafür auch unterschreiben. Leider dürfen Personen unter 16 Jahren und Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen (Gehbehinderung, Herz-Kreislauf-Problemen) aus Sicherheitsgründen nicht mit in den Tunnel. Als die Formalitäten geklärt waren, erhielten alle Sicherheitskleidung (Sicherheitsstiefel, Warnweste, Helm) und angeführt von Frau Zengerle begann der Abstieg in die Baugrube. Ungefähr 50 Meter gelangte die Gruppe dann in den Haupttunnel. Dort war es relativ warm und laut, doch die Erfahrung war sehr beeindruckend.

Alle Teilnehmer sind sich darüber einig, dass die Besichtigung dieser Großbaustelle ein interessantes Erlebnis war und etwas Gutes wurde auch getan. Im Anschluss des Vortrages bat Frau Zengerle um Spenden für das Haus Lindenhof. Dem entsprachen natürlich alle Teilnehmer. Wenn man mal Ende 2011 in knapp 5 Minuten durch den Tunnel braust, wird man sich bestimmt noch an die Besichtigung erinnern.

Zum Abschluss dieses gelungenen Ausflugs trafen sich noch einige Teilnehmer in der Gaststätte Lummerland in Heubach und alle waren sich darüber einig, dass nächstes Jahr wieder solch eine Veranstaltung stattfinden soll. Erste Ideen wurden bereits gesammelt.



Bild: Die Teilnehmer des Bildungsausflugs 2009 des Freundes- und Fördererkreis des Judozentrums Heubach e.V. vor dem westlichen Tunneleingang der B29 in Schwäbisch Gmünd.